

mit Bromwasser bromirt und das Product aus Benzol umkrystallisirt. Es entsteht eine wohlkrystallisirte Säure vom Schmelzpunkt 188—189°.

Analyse: Ber. für $C_7H_7SBrO_2$.

Procente: Br 34.04, S 13.61.

Gef. » » 33.39, » 13.90.

Heidelberg, Universitätslaboratorium.

374. M. Heilbronner: Ueber Jodoniumbasen aus *o*-Jodtoluol.

(Eingegangen am 17. Juli.)

Im Anschlusse an die Arbeiten von Victor Meyer und Hartmann¹⁾ über Jodoniumbasen, welche aus Jodbenzol erhalten werden, haben J. Mc. Crae²⁾ und Wilkinson³⁾ im hiesigen Laboratorium die entsprechenden Verbindungen aus *p*-Jodtoluol und *p*-Chlorbenzol bereitet. Ich habe es übernommen, solche Verbindungen aus *o*-Jodtoluol darzustellen. Dieselben entsprechen in Bezug auf Bildungsweise, Eigenschaften und Zersetzungen in jeder Hinsicht den Körpern der Phenylreihe. Ich lasse hier einen Auszug der Versuche folgen.

I. Die Base $\begin{matrix} CH_3 \cdot C_6H_4 \\ J \cdot C_6H_3 \cdot CH_3 \end{matrix} > J \cdot OH$ ist nur in wässriger Lösung bekannt.

Das Jodid ist ein gelber, unlöslicher Körper, welcher keinen scharfen Schmelzpunkt besitzt und unter Zersetzung schmilzt.

Analyse: Ber. für $(CH_3 \cdot C_6H_4)(CH_3 \cdot J \cdot C_6H_3)J \cdot J$.

Procente: J 67.79.

Gef. » » 67.64.

Das Bromid bildet ein in heissem Wasser schwer lösliches Pulver vom Schmelzpunkte 162° C.

Analyse: Ber. f. $(CH_3 \cdot C_6H_4)(CH_3 \cdot C_6H_3 \cdot J)J \cdot Br$.

g Halogensilber: 0.1968.

Gef. » » 0.1885.

Das Chlorid ist in heissem Wasser etwas löslich und scheidet sich darin als weisses Pulver aus. Es schmilzt bei 162.5° C.

Analyse: Ber. f. $(CH_3 \cdot C_6H_4)(CH_3 \cdot C_6H_3 \cdot J)J \cdot Cl$.

g Halogensilber: 0.2353.

Gef. » » 0.2119.

Das Pyrochromat bildet ein gelbes Pulver, das bei 152° C. schmilzt.

¹⁾ Diese Berichte 27, 426, 502 u. 1592.

²⁾ Diese Berichte 28, 97.

³⁾ Diese Berichte 28, 99.

Analyse¹⁾: Ber. f. $[(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_3 \cdot \text{J})]_2 \cdot \text{Cr}_2\text{O}_7$.

Procente: Cr 9.65.

Gef. » » 9.41.

Das Quecksilberdoppelsalz des Chlorhydrates der Base ist sehr schwer löslich in heissem Wasser oder Alkohol, wobei es in geringer Menge als weisses Pulver ausfällt, das bei 137° C. unter Zersetzung schmilzt.

Analyse: Ber. f. $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_3 \cdot \text{J})\text{J} \cdot \text{Cl} \cdot \text{HgCl}_2$.

Procente: Hg 27.01.

Gef. » » 26.48.

II. Die Base $(\text{C}_6\text{H}_4 \cdot \text{CH}_3)(\text{C}_6\text{H}_4 \cdot \text{CH}_3)\text{J} \cdot \text{OH}$ ist ebenfalls nur in wässriger Lösung bekannt.

Das Jodid der Base bildet einen weissen, sich am Lichte gelb färbenden Niederschlag; aus viel heissem Wasser krystallisirt, bildet es weisse Krystallnadelchen, die bei 152° C. schmelzen.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{J}$.

Procente: J 58.18.

Gef. » » 58.32.

Das Bromid der Base krystallisirt in schönen, weissen, stark lichtbrechenden Nadeln aus Wasser, welche bei 178° C schmelzen.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{Br}$.

Procente: Br 20.59.

Gef. » » 20.43.

Das Chlorid bildet einen weissen krystallinischen Niederschlag, der aus Wasser in Nadeln krystallisirt. Er schmilzt bei 179° C.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{Cl}$.

Procente: Cl 10.03.

Gef. » » 9.60.

Das Pyrochromat bildet einen gelben Niederschlag, der in Wasser löslich ist und daraus in gelben Nadeln krystallisirt, die beim Erhitzen verpuffen und am Lichte sich etwas zersetzen.

Analyse: Ber. für $[(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)\text{J}]_2 \cdot \text{Cr}_2\text{O}_7$.

Procente: Cr 12.54.

Gef. » » 12.83.

Das Perjodid zersetzt sich sowohl in Wasser, wie in Alkohol, und konnte deshalb nicht rein erhalten werden. Es schmilzt bei 155° C.

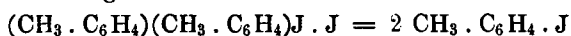
Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{J} + \text{J}_2$.

Procente: J 73.56.

Gef. » » 70.71.

¹⁾ Diese Berichte 26, 1786.

Das Jodid zerfällt bei der trockenen Destillation in *o*-Jodtoluol nach der Gleichung:



und dieses Jodtoluol wurde durch Verwandlung in nitrites Jodtoluol als solches nachgewiesen.

Doppelsalze

werden in derselben Weise, wie in der Phenylreihe erhalten.

Das Quecksilberdoppelchlorid fällt als weisser amorpher Niederschlag aus, der aus heissem Wasser in glänzenden, weissen Blättchen krystallisirt. Er schmilzt bei 133—144° C.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{Cl} \cdot \text{HgCl}_2$.

Procente: Hg 32.52.

Gef. » » 32.85.

Das Platinchloriddoppelsalz bildet einen fleischfarbigen, flockigen Niederschlag, der in sehr viel heissem Wasser löslich ist und daraus in gelben irisirenden Nadelchen ausfällt. Es schmilzt bei 169° unter Zersetzung.

Analyse: Ber. für $[(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{Cl}]_2 \cdot \text{PtCl}_4$.

Procente: Pt 18.98.

Gef. » » 19.30.

Das Goldchloriddoppelsalz fällt in gelben Massen aus, die aus viel heissem Wasser in goldgelben Nadelchen krystallisiren. Sie schmelzen bei 108° C.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3 \cdot \text{C}_6\text{H}_4)_2\text{J} \cdot \text{Cl} \cdot \text{AuCl}_3$.

Procente: Au 30.40.

Gef. » » 30.27.

Die hier beschriebene Base tritt auch in geringer Menge bei der Darstellung von Jodosotoluol und Jodotoluol auf.

Das Verhalten dieser Base gegen gelbes Schwefelammonium zeigt die merkwürdige, in der Phenylreihe beschriebene Erscheinung¹⁾ in genau der gleichen Weise, sodass es genügt, hier auf das z. Z. Mitgetheilte zu verweisen.

Heidelberg, Universitätslaboratorium.

¹⁾ Diese Berichte 26, 1596.